

Neues vom Bau Nr. 22

(30. September 2009)

Klaus Kalmbach
Marketing und
Unternehmenskommunikation
Tel: (0751) 87-20 83
Fax: (0751) 87-20 95
klaus.kalmbach@oberschwabeklinik.de

Oberschwaben Klinik

Brechanlage schreddert Bauschutt

10 RAVENSBURG (kk) – Am heutigen Mittwoch wird an der Ostseite des Hochhauses am Krankenhaus St. Elisabeth, im Bereich des ehemaligen Schwimmbads, ein mobile Betonbrechanlage aufgestellt. Sie wurde bereits angeliefert. Mit diesem Schredder werden die Betonteile des abgebrochenen Schwimmbads zu Granulat verarbeitet. An zwei Tagen wird das Gerät für jeweils rund sechs Stunden im Einsatz sein. Begonnen wird am Donnerstag gegen 8 Uhr. Am Montag werden die Arbeiten beendet sein. An diesen Tagen muss mit Lärmentwicklung gerechnet werden.

20 Die mobile Betonbrechanlage hat ein Gewicht von 70 Tonnen. Für den Transport nach Ravensburg war eine Sondergenehmigung notwendig. Die Anlage zerkleinert die Betonmauern des ehemaligen Schwimmbades auf die gewünschte Korngröße. Mit einem Magnetabscheider werden Stahl und Eisen aus dem Schutt herausgezogen. Pro Stunde kann die Maschine 350 Tonnen Material verarbeiten.

30 Die Brechanlage gilt als eine der modernsten und somit leisesten auf dem Markt. Die Maschine ist schwingungsarm gelagert, so dass Vibrationen minimal gehalten werden. Auswirkungen auf den Ablauf im Krankenhaus wird es nicht geben. Das Zerkleinern des Bauschutts erfolgt mit Einsatz von Wasser, damit die Staubentwicklung so gering wie möglich gehalten wird.

40 Der Betonschutt wird für die Bauarbeiten am Krankenhaus wiederverwendet. Mit dem Schutt wird das Baugelände aufgefüllt. Die Erdhügel, auf denen Aushubmaterial der Großbaustelle gesammelt wurde, wird ebenfalls in der Bau-

grube verteilt. Das zukünftige Krankenhausgelände wird weniger Höhenunterschiede aufweisen als bisher.



50 Einsatzbereit ist die 70 Tonnen schwere Betonbrechanlage. In zwei Tagen wird sie die Mauerreste des ehemaligen Schwimmbads zu Granulat verarbeiten.